

# Annika Roloff gelingt Überraschungssieg in Beckum

29. August 2010

## **Versöhnlicher Saisonabschluss beim internationalen Meeting**

Schauerartiger Starkregen und böige Winde waren ständige Begleiter des internationalen Stabhochsprung-Meetings in Beckum. Am wenigsten ließ sich Annika Roloff von diesen Bedingungen einschüchtern, besiegte hochklassige Konkurrenz und holte sich bei ihrer fünften Teilnahme ihren ersten Sieg.



Siegerehrung des Stabhochsprung-Nachwuchs-Meetings in Beckum.

Von links Caroline Hasse aus Potsdam, die Siegerin Annika Roloff, Katharina Bauer aus Mainz und die Australierin Liz Parnow.

Die Wetterverhältnisse hatten das Starterfeld der Nachwuchsspringerinnen arg dezimiert, so dass zu Beginn des Meetings nur noch fünf Athletinnen zum Stab griffen – doch diese Konkurrenz hatte es in sich: die Vorjahressiegerin Katharina Bauer aus Mainz, Bestleistung 4,21 Meter; die Zweite der Olympischen Jugendspiele in Singapur mit 4,25 Metern, Liz Parnow aus Australien; die frisch gebackene 3,90-Meter-Springerin Anjuli Knäsche aus Kiel und nicht zuletzt die mehrfache deutsche Jugendmeisterin Caroline Hasse aus Potsdam mit 4,40 Metern im Gepäck – sie alle kämpften mit Annika um die nicht unbeträchtliche Siebprämie und diverse Geschenke des Veranstalters.

Fast hätte der Blick aus dem Fenster die MTVer am Morgen von der Fahrt nach Beckum abgehalten, doch da Annika ihre Teilnahme auf Grund der Einladung zugesagt hatte, war sie für die Holzmindenerin Ehrensache. Bereits im Einspringen, das genau wie der Wettkampf mehrfach unterbrochen werden musste, fand Annika zu lange vermisster Sicherheit zurück. Dies war umso erstaunlicher, als ihr erneut ein geeigneter Sprungstab fehlte und sie sich ein ungefähr passendes Gerät von einer Konkurrentin leihen musste.

Die MTVerin stieg bereits bei 3,71 Meter in den Wettbewerb ein, begann mit einem ungültigen Versuch und durfte den zweiten wiederholen, da sie mitten im Anlauf von einem Vorhang aus Regen getroffen wurde. Angesichts der Wetterverhältnisse verzichtete Annika darauf, Höhen auszulassen und erarbeitete sich während des Wettkampfes Kontinuität. Erst bei 4,06 Metern mussten technische Korrekturen vorgenommen werden, und so überwand sie auch diese Höhe im dritten Versuch.

Zu diesem Zeitpunkt waren Anjuli Knäsche, Katharina Bauer und überraschend auch Liz Parnow nach übersprungenen 3,96 Metern ausgeschieden. So kam es zum erneuten Duell zwischen Caroline Hasse und Annika, das sich bei 4,11 Metern entschied. Hier glückte der MTVerin einer ihrer besten Sprünge überhaupt: mit dem kurzen Leihstab flog sie schon im ersten Sprung sicher über diese Höhe hinweg. Da die Potsdamerin erst im zweiten Versuch nachziehen konnte und keine der beiden Athletinnen die folgende Höhe mehr schaffte, stand Annika als Siegerin des Meetings fest. Mit diesem unerwarteten Erfolg über die zurzeit für unüberwindlich gehaltene Caroline Hasse bescherte sich die MTVerin selbst einen überaus versöhnlichen Abschluss ihrer Stabhochsprung-Saison.